

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

151 (1.7.1894) Mittagsausgabe 2. Blatt

Abonnement:
Zu Beilage abgeholt
30 Pf. monatlich.

Inserate:
Die Beilage 20 Pf.
(Sonder-Inserate billiger)
die Restbeilage 40 Pf.

Badische Presse.

Ausgabe 15000. 14555 28. Dez. 1893
(Kleine Presse).
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.
Notationsdruck.

Eigentum und Verlag
von F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen u. lokalen Teil
Albert Herzog.

Nr. 151. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag, den 1. Juli 1894.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Abonnements-Einladung

für das
3. Quartal 1894.

Das erste Vierteljahr, in welchem die
„Badische Presse“
ohne Erhöhung ihres Abonnementspreises
in täglich zwei Ausgaben

erschienen ist, hat bald gezeigt, wie sehr freudig diese
Neueinrichtung seitens aller Abonnenten begrüßt wurde
und hat uns deshalb auch zu den alten manche neuen
Freunde hinzugewonnen.

Indem wir dieses dankbar anerkennen, laden wir jetzt,
beim Quartalswechsel, zum ferneren Abonnement
auf die „Badische Presse“ ein, die mit ihrem
außerordentlich reichen und vielseitigen In-
halt für jeden Leser des Interessanten und Wich-
tigen die Fülle bietet.

Das zweimalige Erscheinen täglich ermöglicht
es, unterstützt durch eine prompte Druckberichter-
stattung, sowohl in der „Mittagsausgabe“ wie
in der „Abendzeitung“ der „Badischen Presse“
sich über die neuesten Ereignisse des In- u. Aus-
landes den schnellsten Bericht geben zu können.
Außerdem erfahren die wichtigeren Geschehnisse eine weitere
populär gefasste Würdigung und Darstellung in be-
sonderen Artikeln.

Der Pflege des badischen Theils, den Neuig-
keiten der Residenz, den Berichten aus Kunst und
Wissenschaft wird die größte Aufmerksamkeit geschenkt,
ebenso allen Ereignissen im gewerblichen Leben,
Handel und Verkehr, Gerichtsjaal etc.

Auf Grund neuer Abschlüsse sind wir sodann in
Stand gesetzt, unsern Lesern eine große Anzahl der treff-
lichsten Feuilletons darbieten zu können, wie dem dem
Roman, wie überhaupt dem erzählenden Theil in der
„Badischen Presse“ und der wöchentlich zweimal er-
scheinenden Beilage, dem

Unterhaltungsblatt

eine bevorzugte Fürsorge gewidmet wird.
Vorbereitern bietet die „Badische Presse“ durch
ihre fortlaufend erscheinenden zuverlässigen und vollständigen
Verlosungslisten über alle gezogenen Ansehensloose
und Wertpapiere eine wertvolle Zugabe.

Der Abonnentenstand der „Badischen Presse“, der
stetig gewachsen ist, hat heute mit seiner Höhe von

15,000 Abonnenten

die bei weitem größte Leserschaft aller Zeitungen in Baden
erreicht.

Jeder neue Abonnent

erhält gegen Einsendung der Postquittung folgende wert-
volle und interessante

Gratislieferungen:

1 Roman, 1 Erzählung, einen Verlosungs-
kalender für 1894, welcher ein vollständiges Ver-
zeichnis der bis Ende 1893 gezogenen Serien aller Staats-
und Privat-Lotterie-Ansehen enthält; sowie das Commer-
fahrplanbuch der Bad. Staatsbahnen.

Als willkommene Gratiszugabe erhalten die Post-
abonnenten den monatlich 1 Mal erscheinenden

„Courier“,

Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-,
Wein- und Obstbau.

Abonnements-Preis:

für das 3. Quartal durch die Trägerinnen frei in's Haus
gebracht M. 1.80, durch die Post bezogen M. 1.50
ohne Zustellgebühr.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Post-
anstalten und Postboten, in Karlsruhe durch die Expedition,
die Agenturen und Trägerinnen jederzeit entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Vermischtes.

Salver (Weiskalen), 29. Juni. In Folge des Selbst-
mordes des Abgeordneten vom Heede im Hotel Saxonica
in Berlin ist, wie dem „Berl. Tagebl.“ geschrieben wird, der
Kassirer der hiesigen Volksbank veranlaßt worden, dem Auf-
sichtsrath Mitteilung von einem Defizit von über vier-
mal hunderttausend Mark zu machen, welche Summe
der Verstorbenen von dem Kassirer während eines Zeitraumes
von angeblich 16 Jahren nach und nach bezogen hat. Vor
einigen Jahren ging die Volksbank, eingetragene Genossen-
schaft zur Aktiengesellschaft über. Bei dieser Umwälzung ist
das immense Defizit nicht einmal entdeckt worden. Es sollen
während der ganzen Zeit Scheinbücher geführt worden sein.
Thatsache ist, daß die Kassirevisionen in zwei bis drei Stun-
den seitens der aus dem Aufsichtsrath gewählten Revisoren
erledigt worden sind. Man hat den Defraudanten blindes
Vertrauen entgegengebracht. Viele größere und kleinere
Fabrikanten, Handwerker etc. sind dauernd geschädigt. Man
stellt eine Anzahl Konkursverfahren in Aussicht. Der Auf-
sichtsrath scheint vor energischem Einschreiten zurückzusicheren.

Essen, 29. Juni. Der Höchstbesteuerter des Regierungs-
bezirks Düsseldorf, Krupp in Essen, hat bei der diesjährigen
Steuerveranlagung sein Reineinkommen auf 7,190,000 Mark
angegeben, gegen 6,000,000 im Vorjahre.

Kleine Zeitung.

Schwere Niederschreibung des Zuchtungsrechts.
Die „Frankf. M. Presse“ erzählt folgenden unglücklich
klingenden Vorfall, der jedenfalls dringend der Aufklärung
bedürfte: In dem sächsischen Städtchen Jöblich hatte ein
Einwohner Knaben einen todtten Zeisig geschickt. Die Knaben
kamen in den Verdacht, den Vogel geißelt zu haben, und
nun wollte die Schulbehörde an ihnen ein Exempel statuiren,
um der „Verrohung der Jugend“ entgegen zu wirken. Die
Knaben, fünfzehn an der Zahl, wurden in das Schulhaus
bestellt. Hier harrten ihrer der Bürgermeister, der Schul-
direktor, der Stadtwachtmeister, der Doktor und der Bedell.
Ohne Erlaubniß der Eltern wurden hier die Knaben entblößt
und ihnen vom Bedell, nachdem sie über eine Bank gelegt
worden waren, mittelst eines in Wasser gefeuchteten
Stodes, bis zu zwanzig Hieben auf das bloße Gesäß ge-
geben. Der Knabe eines Gelbgießers hat nach dem dritten
Schlage Krämpfe bekommen. Einem anderen Knaben rief das
Blut an den Beinen herunter. Bauern aus der Umgegend
haben ihn nach Freiburg geschafft, wofür Dr. Weber be-
scheintete, daß dem Knaben die Schenkel verletz sind und die
Wunde läßt sich nicht heilen. Nachdem die Knaben geprügelt waren, warf
man sie zur Thüre hinaus.

Ein Interview mit Edison. Der große Amerikaner
ist ein abgelegter Feind jedes Interdiktos. Bisher war es
noch keinem Reporter gelungen, eine längere Unterredung und
Ausforschung des Erfinders durchzuführen, und das will bei
amerikanischen Reportern und ihrer bekannten Zudringlichkeit
schon etwas heißen. Nichtsdestoweniger soll es einem jüdischen
Vertreter dieser Gilde unlängst gelungen sein, den verschloffen-
en Amerikaner gründlich zu interviewen. In einer größeren
Gesellschaft traf unser Reporter mit Edison zusammen. — Das
Gespräch war in heiterem Gange und bewegte sich um Edison
und seine Erfindungen. Die Gelegenheit benützend, wirft unser
Penny a liner die Frage auf: Welche Erfindung war wohl
Ihre allererste, Mr. Edison? Edison, der sich bisher lebhaft
an der Unterhaltung betheiligte, merkte die Absicht und war
verstimmt. — Keine Antwort. — Der Reporter hatte aber
nur zu gut mit der Reugier der Amerikanerinnen gerechnet
und deren Einfürmen konnte Edison nicht länger Stand halten
und begann endlich: „Als armer Newboy (Zeitungsjunge)
hatte ich meine kleinen Zeitungen an der Straßenecke verkauft
und ging, den Kopf voller Ideen, die Taschen aber ziemlich
leer, fummelnd über die Straße. Ich hatte in meinen Zeitungen
gelesen, daß bei dem reichen Bankier S. unserer Stadt in
den letzten Tagen derweilene Einbrüche in seine „einbruchs-
sicheren“ Kassen gemacht wurden und daß dieser überaus
reiche Mann darüber ganz verzweifelt sei, daß seine Schätze
keine Sicherheit vor derartigen Angriffen fänden. Der
sann dir helfen, dachte ich, und eine kurze Weile später stand
ich vor dem Bankier, der mich staunend um mein Begehre
fragte. — „Mister, ich habe von Ihrem Unglück gehört, ich
habe eine Erfindung gemacht, die jeden frevelhaften Kassendieb
binnen wenigen Stunden in Ihre Hände liefert.“ — „Ah!
Und was verlangen Sie für Ihre Erfindung?“ — „Nichts
weniger als die Hand Ihrer einzigen, durch ihre Schönheit
berühmten Tochter!“ — „Unmöglich! Ich setze Ihnen 10 000
Dollars als Preis für Ihre Erfindung, vorausgesetzt, daß Sie
mir den Beweis von der Wirksamkeit Ihrer Erfindung liefern.“
— „Das soll geschehen, doch die Hand ihrer Tochter muß
mir dann gewiß sein!“ — „Topp, es gilt“, erwiderte der
Bankier, „wenn meine Tochter damit einverstanden sein wird.“
— Mit dieser Hoffnung machte ich mich an die Arbeit.

Nach zwei Tagen begab ich mich wieder zum Bankier. Ich
sah ihn im Bette. „Mister“, sagte ich, „Sie haben gestern
nach 8 Uhr Abends sich an Ihren Kassen zu schaffen gemacht.“
— „Jawohl!“ — „Sie erhielten beim Berühren des Schloßes
einen elektrischen Schlag, blieben in Folge dessen bis heute
früh 8 Uhr bewußtlos und befinden sich derzeit schon wohl?“
— „Ja, aber...“ — „Ja, verehrtester Herr, das ist meine
Erfindung; Jeder, der unberufen Ihre Kassen nach Komptoi-
rschluß anrührt, bleibt so lange Sie nur wollen vor diesen be-
wußtlos liegen... auch für immer, wenn Sie wollen! —
Das war meine erste Erfindung.“ schloß Edison. — „Und
die Tochter?“ fragt der neugierige Reporter. — „Ich bekennt
sich nicht meine Frau.“ — „Und welches ist nun die letzte
Ihrer Erfindungen?“ fragt der Interviewer. — „Die so
eben erzählte Geschichte.“

Drei Aufsätze von „meinen Dämmen“ theilt ein
Lehrer in der Monatschrift „Praxis der Volksschule“ mit.
Sie lauten:

1) Lebenslauf. Mein Vater heißt Wilhelm und
meine Mutter Adolphine. Mein Vater ist ein Tagelöhner und
mein ältester Bruder ein Backsteinmüller. Meinem Vater sein
Bruder lebt noch und ist mein Onkel. Ich hatte eine Schwester,
die ist an einer Krankheit gestorben, die hieß Marie. Es ist
mir auch ein Bub gestorben, der hieß Heinrich. Wie ich klein
war, habe ich zwei Erdbeere erlebt, und seit vier Jahren gehe
ich in die Schule.

2) Unser Wohnzimmer. Unser Wohnzimmer ist
oben hinauf. Es ist zwölf Schritt lang, acht Schritt breit
und fünf Schritt hoch. Es ist getapetert. An den Wänden
hängen das Hühnerdenkmahl, drei Pfeifen, Kaiser Friedrich
und ein Kanalgendogel. Unser Wohnzimmer hat eine Thür
und drei Fenster, zwei auf die Gasse, eins hinten raus. In
unserm Wohnzimmer wird gegessen, getrunken, geschlafen und
gearbeitet.

3) Meine Pflanzferien. Ich war einmal im Wald.
Ich war einmal in der Kirche. Ich war einmal im Holz-
heimer Häuschen. Ich war einmal in Oranienstein. Ich
war einmal in Diez. Ich war einmal in Küniburg. Ich
war einmal beim Metzger und beim Schuster. Ich war ein-
mal beim Becker. Ich hab viel Spaß gehabt. Jetzt ist's
fortbei.

„Kombinierter“ Theaterzettel. Der neue Herr
Senator. Der lustige Krieg im Frieden. „Vasanta
Lucia“. Die Schweizerfamilie Seelide. Spielt nicht mit
Feuer in der Mädchenschule. Der Puppenessenjee. Hoff-
mann's Erzählungen der Königin von Navarra. Die große
Blode von Corneville. Der Probepfeilschnepper. Robert
der Teufelsfelsen. König Rene's Regimentstochter. Jo-
hann von Paris in Pommern. Der verwunschene Prinz
Friedrich von Homburg. Die weiße Kameliendame. Der
Dorfbarbier von Sevilla. Der Rheingoldbottel.

Dreizehnte Wanderversammlung und Fach-Aus-
stellung des deutschen Tapezierer-Bundes. Am 29., 30.,
31. Juli und 1. August d. J. wird in Berlin, in den pracht-
vollen Sälen der „Concordia“, die 13. Wanderversammlung
des Deutschen Tapezierer-Bundes abgehalten. Gelegentlich
derselben wird ebendasselbst auch eine Fach-Ausstellung von
Ganz- und Halbfabrikaten, Maschinen und Geräthen der
Tapezierer-, Dekorateur- und Polsterer-Gewerbe stattfinden.
Die Anmeldungen zu dieser Ausstellung laufen überaus zahl-
reich ein, sobald dieselbe ihre Vorgänger zu übertreffen ver-
spricht. Uebrigens gedenkt die Jury der Ausstellung hervor-
ragende Leistungen durch Diplome auszuzeichnen. Inter-
essanten erhalten Ausstellungsbedingungen u. s. w. auf Wunsch
von dem Redakteur der Deutschen Tapezierer-Zeitung, Herrn
R. Schoch in Berlin, Kaiserstraße Nr. 41, kostenfrei zu-
geschickt.

Konkurse in Baden.

Mältheim. Steinhauer und Wirth Karl Rigoni
in Kallenbach, Gemeinde Malsburg. Konkursverwalter: Rat-
schreiber Stecher in Brisingen. Konkursforderungen sind
bis zum 21. Juli 1894 bei dem Gerichte anzumelden.
Prüfungstermin 25. Juli.

Bahr. Inhaber der Firma „Karl Holweg“ in Bahr.
Konkursverwalter: Kaufmann
Karl Schnitzler hier. Konkursforderungen sind bis zum
16. Juli bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin
23. Juli.

Erfinderliste für Baden.

Mitgeteilt von dem Patentbureau C. Meyer, Karlsruhe.
(Auskünfte ohne Recherchen werden den Empfängern dieses
Blattes durch das Bureau kostenfrei ertheilt.)

Patent-Anmeldungen.

G. 8847. Selbstthätiger Fallenaussgleicher für endlose
Fitzbänder. Von Jakob Gohweiler, Johannes Klein und
Karl Erhardt in Niesern bei Pforzheim. — 31. März 1894.

14570. Mechanische Kontrol-Vorrichtung für Weichen-Druckpne; Zusatz zum Patente Nr. 35801. Theod. Henning in Bruchsal. 5. April 1894.

Patent-Ertheilungen.

Nr. 76103. Neues chemisches Verfahren. Fabrik techn. Apparate. Heinrich Stockheim in Mannheim. Vom 3. Febr. 1893 ab.

Nr. 76071. Regelungseinrichtung für Wechselstrom-Gleichstrom-Umwandler. F. A. Haselwander in Offenburg. Vom 16. August 1891 ab.

Nr. 76117. Federnde Klammern für Postkästen. F. Ulrich in Pforzheim. Vom 19. Juli 1893 ab.

Nr. 76034. Vorrichtung zum Befestigen von mit Innengewinde versehenen Metallstiften auf Seilenden. A. Went-Wolff und O. Strohbach in Mannheim. Vom 13. Oktober 1892 ab.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Nr. 25,880. Heizplatten mit geträumten Flächen. Eugen Bagge, Zivil-Ingenieur in Dörrach. Vom 12. Mai 1894.

Nr. 25,973. Zeitungshalter mit mehreren auswechselbaren Galteschienen. Franz Benedikt, Mechaniker in Waldsbhut. Vom 4. Mai 1894.

Nr. 25,750. Apertische Gebarmtasche aus zwei mit Charnieren verbundenen, auseinandernehmbaren, emailirten Blechschalen zur Aufnahme der Instrumente. Wilh. Walb in Heidelberg. Vom 7. Mai 1894.

Nr. 25,794. Heizofen, dessen Seitenteile mit schief liegenden Kanälen versehen sind, in welche die Rippen eines aus einem Stück bestehenden Luftkanals eingreifen. Theodor Bergmann in Gaggenau. Vom 25. April 1894.

Nr. 25,760. Gesteinimitation, durch Verbindung eines Glaskörpers mit einem Naturstein oder Glasoper, beides mit Zwischenschaltung einer Metallverzierung. Georg Fröres in Pforzheim, Weiberstr. 5. Vom 7. Mai 1894.

Nr. 25,867. Walzen mit tonisch auslaufenden Formen zum Ausziehen von Draht. Ralisch und Wöhler in Pforzheim, Grünstr. 2. Vom 23. April 1894.

Nr. 25,802. Kette aus vierkantigen, durch vierkantige an den Enden verbundene Zapfen zusammengehaltenen Hohlkörpern. Ruttloff und Bolzin Pforzheim, Destr. Karl-Friedrichstr. 62. Vom 9. Mai 1894.

Nr. 25,727. Glasgefäß mit Ventilations-Einrichtung in der Wandung. Dr. Gottfried Pannwitz, Stabsarzt in Rehl. Vom 24. Aug. 1893.

Nr. 25,837. Automatische Schießscheibe, bei welcher eine Anzahl getrockneter und entschwendener Zielpunkte durch Pressen eines bestimmten Zielpunktes mittels Hebeldrucks wieder sichtbar gemacht werden. Theodor Bergmann in Gaggenau. Vom 25. April 1894.

Verlustliste des Kriegervereinsverbandes.

Militärverein Lehen-Beckenhausen. Kassier unseres Vereins, Anton Bang. Er diente vom 9. Sept. 1883 bis zum 18. Sept. 1885 bei der 2. Batterie des 2. Bad. Feldartillerieregiments Nr. 30 in Kaffatt.

Militärverein Näßburg. Mitglied Gattwirth Roman End in Grämwinkel. Der Verstorbene genügte seiner Militärpflicht bei der 4. Eskadron des Bad. 2. Dragonerregiments vom 15. Oktober 1861 bis 7. Sept. 1864, vom 22. Juni 1866 bis 1. Sept. 1866 und vom 18. Juli 1870 bis 12. Mai 1871. Im Feldzuge gegen Frankreich nahm derselbe als Sergeant der 2. Ersatz-Eskadron an der Belagerung von Straßburg theil.

Krieger- und Militärverein Neckarhausen. Mitglied Vorarbeiter Georg Faudl. Der Verstorbene diente vom 4. Nov. 1880 bis 21. Sept. 1883 bei dem 1. Bad. Leib-Grenadierregiment Nr. 109.

Veteranenverein Rheinhausen. Kamerad Simon Keller. Er trat am 1. März 1865 bei der 5. Kompanie des 3. Bad. Infanterieregiments Nr. 111 ein und machte die Kriege von 1866 und 1870/71 mit.

Militärverein Schutterwald. Kamerad Joseph Zischer. Er trat am 1. April 1854 beim 3. Füsilier-Bataillon 3. Komp. ein und diente später beim 5. Biniens-Infanterie-Regiment weiter.

Militärverein Schwellingen. Kamerad Johann Peter Stephan. Er diente vom 29. März 1878 bis 17. Sept. 1880 als dreijährig Freiwilliger beim 3. Infanterieregiment Prinz Karl von Bayern.

Landwehr- und Reservistenverein Untermainstertal. Mitglied Anselm Schmiedle. Derselbe trat am 1. März 1865 bei der 1. Komp. des 1. Leib-Grenadierregiments in Dienst, machte den Feldzug 1866, sowie den ganzen Feldzug 1870/71 mit.

Sommerstoffe à 75 Pf. per Meter in garantiert achtfarbigen Wollstoffen versehen jede beliebige Meterzahl an Jedermann Erstes Deutsches Tuchverandlungs-Geschäft Osttinger & Co. Frankfurt a. M. 1289. Wiederum Waiber bereitwillig zu franko.

Die höhere Handelsschule in Stuttgart zählt im gegenwärtigen Sommerhalbjahr gerade 100 Schüler, unter denen 61 Württemberger, 28 aus anderen deutschen Staaten und 11 Ausländer aus der Schweiz, Italien, Frankreich, England und Argentinien sind. Die Anstalt bereitet ihre Zöglinge, je nach ihren Vorkenntnissen, in 1 bis 2 Jahren auf den kaufmännischen Beruf vor und ihre Reifezeugnisse berechnen zum einjährigen Dienst. Die letzte Reifeprüfung befanden von 22 Schülern 20.

Hierdurch gestatten wir uns, die Aufmerksamkeit auf Pfund's Condensirte Milch, hergestellt von der Dresdener Molkerei Gebrüder Pfund in Dresden und London E. C., zu lenken. Bis jetzt ist sie noch von keiner anderen übertrouffen worden. Sie ersetzt gewöhnliche Milch in jeder Beziehung. In erster Linie ist sie ein altbewährtes Nahrungsmittel für Säuglinge und kleine Kinder. Es kann dies auch nicht anders sein, denn die Milch entstammt Röhren der besten Rasse, welche unter steter thierärztlicher Kontrolle sich befinden

und mit peinlicher Sorgfalt gefärrert werden. Vor ihrer Condensation wird Pfund's Condensirte Milch sterilisirt, d. h. keimfrei gemacht, was in den Händen bewährter Aerzte und Chemiker liegt. Hunderte von Anerkennungs-schreiben stehen Pfund's Milch zur Seite. Der Werth, welchen diese Condensirte Milch im Haushalte und der Küche hat, wird jetzt allgemein geschätzt. 7611

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich versend. porto- u. zollfrei zu wickl. Fabrikpreis. schwarze, weiße u. farbigte Seidenstoffe jed. Art v. 65 P.C. bis M. 15. — p. mètre, Muster franko. Foulard-Seite Bestle Bezugsquelle f. Private, Doppelpost Briefporto nach d. Schweiz.

Kneipp-Cur-Anstalt, Adelsplatz 23, Karlsruhe, Besitzerin: S. U. S. Unter spezialärztlicher Leitung. Kneipp'sche Güsse sind auch Gefunden sehr zu empfehlen; sie sind weit erfrischender wie Fußbäder, kräftigen und machen widerstandsfähig gegen Krankheiten. 5800

Größtes Spezial-Geschäft in Besatz-Artikel für Kleider, Jacken, Mantelots etc. (wie Passementerie, Besatz-Stoffe, Spitzen, Knöpfe zu den billigsten Preisen. Julius Strauss, Karlsruhe, nächst dem Marktplatz. en gros. 7784 en detail.

Ries Friedrichsplatz 4, Karlsruhe. Erstes Spezialgeschäft in Bürsten, Kämmen, Schwämmen. An-erkannt die billigste und beste Einkaufsquelle. (7780

Kneipp und Stahlbad, reizender Luftort Weinheim a. d. Bergstr. Billigste Kneipp'sche Kur-anstalt für alle Krankheiten. Behandlung und Kurmittel genau nach Kneipp's Vorschrift. Verzl. Rath auch brieflich für M. 1.20 Briefm. d. den Kurarzt Dr. Buderhausen. Prosp. gratis d. den Besitzer Heisel. 3693.20.5

Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crème Deutsches Reichs-Patent No. 63592. Von 1200 deutschen Professoren und Aerzten geprüftes und empfohlenes (die Wirkstoffe fendet Flügge & Co. Frankfurt a. M. gratis), neuestes und wirkungsvollstes für die Haut. Anstatt Vaseline, Glycerine, Bor-, Carbol-, Zink- u. Salben anzuwenden, da besser, billiger und absolut unschädlich. Erhältlich à M. 1.— und in Tuben zu 50 Pfg. in den Apotheken. Die Verpackung muss die Patent-Nr. 63592 tragen. Man lese die Empfehlungen! Cosmeticum

Meine Frau ist schon längst von dem theueren Bohnenkaffee abgekommen und bereitet mir jeden Morgen den gesunden, wohlgeschmeckenden und billigen Rathreiner Malz-Kaffee. Halb Bohnenkaffee, halb Rathreiner Kneipp-Malz-Kaffee ist die beste Mischung. (14125

Zeiden- u. Zuspneidekurs

Wit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Musterzeichnen und Zuschneiden der Damen und Kinder-garderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen. Privat-kursus für Frauen besondere Eintheilung. (7781)*

Pauline Frantz, Privat-Frauenarbeits-Schule, Douglasstraße Nr. 26.

Töchterpensionat

von Fr. Emma Stahlacker, Neutlingen (in Würtbg.). Töchter, welche die Frauenarbeits-schule oder sonstige Gelegenheiten zur Fortbildung benötigen wollen, finden in meinem neugegründeten Pensionat

zum 1. Sept. freundliche Aufnahme. Prospekte mit Referenzen stehen gerne zur Verfügung. Anfragen bitte bis zum 15. Aug. nach Stuttgart, Christophstr. 4, von da ab nach Neutlingen, Fabrikstr. 1, zu richten. 6926.15.5

Wichtig für Hausfrauen!

Lumpen werden angenehmen bei Bestellung auf moderne haltbare Stoffe für Männer-, Frauen- und Kinder-Garderobe, Läufer, Teppiche, Bettvorleger, Portieren, Schlafdecken, Strickgarne etc., für die Kunstwollwarenfabrik Karl Döring, in Mülhausen i. Th. Muster und Näheres durch Carl Rothweiler, Zähringerstrasse 82, Karlsruhe.

Damen

jeden Standes finden diskrete Aufnahme bei gewissenhafter Pflege bei Frau Stecher, Gebirgstr. 76, Karlsruhe, Zähringerstr. 76.

Die Allgemeine Börsen-Zeitung für Privatkapitalisten und Rentiers

erscheint in ihrem 22. Jahrgange in anerkannt gewissenhafter Redaktion und sorgfältiger Behandlung aller Börsenorgänge, welche für den kleinen Kapitalisten bestimmend bei der Verwaltung seines Vermögens sind. Die Allgemeine Börsen-Zeitung

ist nach jeder Richtung hin vollständig unabhängig und vertritt in energischer Weise besonders die Interessen der kleineren Kapitalisten, während fast alle ähnlichen Organe nur dem Großkapitale dienen.

Außer populären Leitartikeln über wichtige Finanzstellen und national-ökonomische Angelegenheiten und über die Vorgänge an der Börse, bringt die Allgemeine Börsen-Zeitung Referate über alle auf diesem Gebiete stattgehabten Ereignisse, namentlich auch Originalberichte über Generalversammlungen, Auszüge aus den Jahresberichten, ausführliche Börsenberichte, einen vollständigen Courszettel und ertheilt ihren Abonnenten auf alle an die Redaktion gerichteten Anfragen finanzieller Natur. Großer Beliebtheit und reger Benutzung erfreut sich ihre General-Effekten-Controle:

Rath u. Auskunft

jeder Abonnent ist berechtigt, durch dieselbe seinen Effektenbesitz in Bezug auf Werthveränderung und Auslösung kostenlos beobachten zu lassen.

Als Extrabeilage bringt die wöchentlich zwei Mal erscheinende Allgemeine Börsen-Zeitung die Allgemeine Verloosungs-Tabelle des Deutschen Reichs- und königlich Preussischen Staats-Anzeigers und die Versicherungs-Börse,

Organ f. alle Interessenten des Versicherungswesens. Offertenblatt. Trotz dieser Vielfältigkeit ist der Preis nur drei Mark pro Quartal

durch die Postanstalt, monatlich 1,50 M. durch die Expedition, Berlin SW., Zimmerstr. 5. Auf Wunsch erhalten neuzutretende Abonnenten die Zeitung bis zum Monatschluss unentgeltlich. 7301.33 Probenummern gratis u. franko.

Russisch Brod

von Richard Seibmann, Dresden. Lager: Chr. Junger, Karlsruhe. B. Wer Theilhaber sucht oder Verkauf beabsichtigt, erhält kostenfrei mein „Rezeptions-Verzeichniß“. Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Carl Krane, Kaiserstraße 112.

Sprechzeit 7822* für Zahnkranke von 9-6 Uhr.



C. G. Schuster jun. (Carl Gottlob Schuster) - Gebr. 1824. Marktneukirchen, Erbacher Str. 255/256, versendet direct zu Fabrikpreisen seine anerkannt vorzüglichen Musikinstrumente und Saiten. - Man verlange Cataloge unter Hinweis auf diese Zeitung.

Bettfedern 2493 in den bekannt unübertroffenen Qualitäten, das Pfund: 60 Pf., 90 Pf., M. 1.10, 1.35, 1.60; weiße M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—; Platan M. 2.50, M. 3.—, 4.—, 5.—, 6.50 liefert gegen Nachnahme von 10 Pfund an frei ins Haus St. Josephshaus-Loretto, Freiburg i. B. Umtausch gerne gestattet.

Alle Sorten Maschinen-Oel, Maschinen-Fett, Leder-Fett, Wagen-Fett, Carbolinum etc. etc. offerirt in nur vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen 7783*

Julius Dehn, Progen- und Farbenhandlung, 55 Zähringerstraße 55. Fernsprech-Anschluß Nr. 201.

Kinderwagen.



empfehle in sehr großer und schöner Auswahl in jeder Preislage und nur guten Fabrikaten. Wagonweiser Bezug ermöglicht es mir, billiger als jede Concurrenz zu verkaufen. Englische Wagen m. Federn 20 M., Englische Wagen, gepolstert, mit Hüftkissen, Federn und Gummirädern 30 M., Kofferswagen, gepolstert m. Federn u. Gummirädern 31 M., J. Hess, Korbmachereifabrik, Kaiserstraße 32, nächst der Kronenstraße und Schützenstraße 20, Ecke der Wilhelmstraße. 7512.20.2

Hinterlader

Aus Werdergewehren umgeänderte Hinterlader 8489.10.9 Püschbüchsen, Cal. 11 m/m à M. 9.10, 12. Scheibbüchsen, Cal. 11 m/m à M. 14, 17, 20. Schrotbüchsen, Cal. 32 = 35 m/m à M. 10, 11, 12.50, solid, sicher und vorzüglich im Schusse, vorrätig Simson & Co., vormals Simson & Luck, Gewehr-Fabrik in Suhl.

Spezial-Arzt Dr. Lell, Berlin, Alexanderstr. 20a, 2. St., heilt alle geb. Krankheiten d. M. und Fr., Schwächen, Unterleibsleiden, sowie Chron. Leiden, ohne Vernöfstrg. m. nachweisl. best. Erf. n. einl. üb. 50 J. bew. Methode mit gänzl. unschädl. Mitteln, ausw. briefl. m. gl. Erf. Honorar mäßig. Auch homöopath. Behandlung. 14160*

Brennholz

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, auch klein gemacht, liefert billig die Holzhandlung Joh. Ohltinger Kaiserstr. 7329.8.2 Niemand ohne selbst-tägig arbeits-rende Schwaube. Kaufe mehr einen Aufl

Hoerth's
Tiefschwarze
Germania-Tinte | Eisengallustinte

die beste sowie neueste Copir- und Buchtinte. amtlich geprüft; die beste Buch- und Canzleitinte.
fast überall erhältlich, wo nicht verlange man solche direkt aus der Chem. Fabrik für Tinten und Tusche von
Ludwig Hoerth in Bühl. 512*

Anzeiger für Bäder, Luftkurorte, Hôtels, Gasthäuser, Brunnen-Verwaltungen und Heilanstalten.

Die „Badische Presse“ liegt den Sommer über in den Lesesalons von ca. 350 Bädern, Hôtels und Luftkurorten auf und ist dieselbe jahraus jahrein von mehr als 200 Restaurants und Wirthschaften abonniert.

Durlach.
„Bierkeller“
herrlich gelegene Garten- und Sommerwirthschaft an der Ettlinger-
straße in der Nähe des Schlossgartens.
Schönster Ausflugsort für Gesellschaften und Vereine!
Feinster Stoff Lagerbier. — Reine Weine etc. etc.
Gute und aufmerksame Bedienung. 5894
Zum Besuche ladet höflich ein
Karl Meyer, Brauereibesitzer.

Der schönste und rentabelste Ausflugsort
ist unstreitig die
Restauration Thomashof
von Durlach am Wege nach Stuppferich oder über den
Thurmberg durch den Rittmertswald, 6405.9.6
Der Besitzer: **Fr. Berger.**
Feinster Stoff Lagerbier, reingehaltene Weine, gute Speisen,
selbstgebackenes Hausbrod.

Als schönster Ausflugsort
für Familien, Vereine und Gesellschaften empfiehlt
sich die 5145*
Restauration
„Zur Appenmühle“.

Gasthof zum Rheinbad in Maxau
empfeilt einem geehrten Publikum seine großen Lokalitäten und
prachtvollen schattigen Garten.
Spezialität: Badische Oberländer Weine.
Fehl. v. Selbened'sches Bier vom Fass und in Flaschen.
6097*
W. Ehmann.

Bad. Schwarzwald. Bad Freyersbach Station
Syppebau 6430.6.6
(bei Petersthal).
Mineralbad und Luftkurort.
385 M. ü. d. M., in schönster Lage des Reichthales mit unmittelbarer
Baldesnähe, 7 kräftige Stahl-, Lithion-, Salz- und Schwefelquellen.
Alle Arten Bäder, Milch, Mollen u. s. w. Post und Telegraph im
Etablissement. Elektrische Beleuchtung. — Badearzt **Dr. Risse.** —
Prospecte gratis. **Jos. Mayer, Badeigentümer.**

Freiburg i. B.
Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit ausgezeich-
neten Weinen und vortrefflicher Küche besuchen will,
gehe in das
Wein-Restaurant zum Gutenberg,
Salzstraße 33, nächst dem Theater.
Relochhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.
Vorzügliche offene und Flaschen-Weine.
K. Bieger.

Höhenluftkurort Schönwald, badischer
Schwarzwald.
Gasthof und Pension „Zum Adler“.
1000 Mtr. ü. d. M. 1 Std. v. d. Stat. Triberg. Sehr geschützte Lage.
Medizinisch empfohlen. — 150 Betten. Pensionspreis 3 M. Zimmer
von 50 Pfg. an. Jagd, Lawn-Tennis, Croquets, Schaulden.
Näheres durch die ausführlichen Gratis-Prospecte.
5663.10.9 **Eduard Riesle, Besitzer.**

Soolbad Rappenaau.
Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Meckesheim-Jagstfeld.
Bad-Eröffnung seit 20. Mai 1894.
Prospecte und Auskunft ertheilen 5853.2.2
Badearzt Geiger, Gastwirth H. Reichardt.

Triberg.
Hôtel und Pension Bellevue.
Oberhalb des Städtchens, am Hochwald, nächst den Wasserfällen ge-
legen. Beliebtes Familienhaus ersten Ranges mit großem Garten;
wegen vorzüglicher und billiger Bedienung bestens bekannt.
Reizender Aufenthalt. 750 m ü. d. M. 7721.6.1

Empfehlenswerthe Hôtels:
Soolbad Münster a. Stein. „Hôtel
und Pension Bubal.“ Schönste Lage.
Grosse gedeckte Terrasse u. Balkone.
Thermalbäder im Hause. Vor-
zügliche Keller und Küche. 4928
Mainz, Hôtel National.
Renommirtes Haus, sehr gut
und nicht theurer mit feuerfestem
Treppenhaus und feuersicheren
Korridors. 6160
Konstanz. Hôtel Schönebeck,
vis-à-vis dem Bahnhofe. Eröffnet
1892. Mit dem neuesten Comfort
eingerichtetes, gut empfohlenes Hôtel,
verbunden mit elegantem Restaurant.
Münch. Spaten. Civile Preise. 4454
Ettenheim (Baden). Gasthof Welte,
„Zum Badischen Hof.“ Den Herren
Geschäftsreisenden bestens empfo-
hlen. 4434

Kneipp'sche Wasserheilanstalt
BERGZABERN (Pfalz)
Frequenz 1892/93: 957 ständige und 2826 auswärtige Patienten.
Prospecte kostenlos durch den Besitzer Fischberger. 6717.26.5

Bad Gleisweiler (Pfalz).
Schönster und gesündester climat. Kurort i.
Heilanstalt für chronische Kranke. Kaltwasserkuren nach altbewährten
Art. Kiefernadel- und andere warme Bäder. Terrainturen, Massage, Heil-
gymnastik etc. etc. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Brust- und Geistes-
kranke. 6595.6.5 **Dr. Schneider, prakt. Arzt.**

Königliches Nordseebad Norderney.
5.2 **Saison vom 1. Juni bis 10. October.** 5438
Schönster Strand mit electr. Beleuchtung. **Wasserleitung**
u. **Canalisation.** Theater. Jagdparthien. Künstler-
Concerte. Reunions. **Wettrennen.** Tägliche Dampfverbindung.
Frequenz 1893: 20 480 Fremde. Näh. durch den Gemeindevorstand.

Pension Schwab, Roggwyl (Kanton Bern).
Roggwyl (Station der Eisenbahnstrecke Olten—Bern) liegt in schöner,
waldreicher und sehr gesunder Gegend. Neu hergerichtete Kaltbadanstalt
für Herren und Damen. **Pensionspreis 3 Frs. pro Tag.**
7646.12.2 Näheres von **Gottfr. Schwab.**

Hotel Soolbad Laufenburg (Argau, Schweiz).
Romantische Lage am Rhein. Terrassen, Gartenanlagen. Reizende
Ausflüge in den badischen Schwarzwald. Neue, komfortable Hotels und
Bade-Einrichtung. Prospecte durch den Eigentümer. 6657.10.9
Suter-Felder.

Baden-Baden.
„Hôtel Salmen“
in allernächster Nähe d. Friedrichsbad.
Gutes bürgerliches Haus, neu reno-
virt. Vorzügliche Küche. Reine Weine,
offen und in Flaschen. Pension.
2848 **Theodor Beckh, Besitzer.**

Wolfach. — Singigtthal.
Gasthof zur Krone.
hält sich dem verehrten reisenden Pub-
likum bestens empfohlen. Pension
bei mäßigen Preisen. Freundliche
Zimmer, feine Küche und reine Weine
bei guter Bedienung. Billard. Post-
halterstelle und Billetverkauf für Wip-
poldsbau. 5045.12.9
Ph. Ochs.

Kneipp-Kur Station i. Berg
Baden.
Billigste Gelegenheit. Beliebter Luft-
kurort. — Man verlange den neuen
Prospect von 1894 vom **Kur-**
Comité. 5714.11.1

Luftkurort Nordrach,
bad. Schwarzwald.
Gasthaus und Pension Linde.
Angenehmer, beliebter Sommer-
aufenthalt für Erholungsbedürftige.
Geschützte nebelfreie Lage. Billigste
Pensionspreise. Näheres d. Prospect.
5441* **L. Spitzmüller.**

Nordseebad Dangast, 2115
Billigstes Seebad. Prosp. d. C. Gramberg.

Gebrüder Kusterer,
Karlsruhe,
empfehlen als Spezialität:
**Complete Bierauschank-
Einrichtungen**
der verschiedensten Art und Aus-
stattung, für **Kohlenäure,**
Wasser- oder Luftdruck.
Zeichnungen u. Vorschläge gratis.
Permanentes Lager flüssiger
Kohlensäure. 2471*

Wer seine Uhr schnell,
gut und billig
reparirt haben
will, der gehe
zu Uhrmacher
F. Joseph,
5120.150.26 Analienstr. 39.

Gummi-Artikel. 1282
Sanitäts-Bazar **J. B. Fischer,**
Frankfurt a. M., versendet Preisliste
nur bester Waaren gegen 10 Pfg.

Privat-Entbindung.
Damen finden bei strengster Dis-
cretion und bester Verpflegung Auf-
nahme bei
Frau Ullrich, Hebamme,
7782* Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Hierdurch machen wir bekannt, dass wir in unserm Stahlpanzergewölbe Abteilungen vermieten, welche unter Selbstverschluss des Miethers bleiben.
Wir übernehmen auch, unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes:
Die Aufbewahrung von Werthpapieren in geschlossenem Zustande,
Die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren in offenem Zustande,
besorgen die Abtrennung, Einziehung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, die Kontrolle über Ausloosung, Kündigung, Konvertirung u. s. w.
Die bei uns hinterlegten Werthpapiere werden in unserem feuerfesten, mit Stahlpanzerplatten versehenen Gewölbe aufbewahrt.

Straus & Co.,

Karlsruhe, Zähringerstrasse 84.

Badische Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.

Gegründet 1875.

Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung, auch über kleinere Summen unter vortheilhaften Bedingungen.
Sterbekasse für einzelne Personen, wie für ganze Vereine.
Besondere Vergünstigungen den Mitgliedern der Militärvereine und ihren Angehörigen.
Prospekte, Antragsformulare etc. sowie jede gewünschte Auskunft bei der Direktion in Karlsruhe, Amalienstr. 91, und den Vertretern. 3790a*

Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- u. Töchteraussteuer, Karlsruhe.
Militärdienst-, Aussteuer-, Töchteraussteuer- und Altersversicherung vermitteln die Vertreter und jede Auskunft ertheilt. 6150*
Die Direktion.

Rudolf Mayer Photographisches Atelier

32 Karl-Friedrichstrasse 32
neben Hotel „Germania“
empfehlen sich unter Zusage geschmackvoller Ausführung bei mässigen Preisen.
Visitenkartenbilder von M. 4,50 an das halbe Dutzend.
NB. Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet. 7498.50.2

Das Fahrrad- u. Nähmaschinen-Geschäft

von Robert Bilgeri & Cie., Kaiserstr. 243,
empfiehlt seine bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte und führt bei promptester Bedienung billige Preise zu. 6200.12.2

Für die Schuh- und Lederbranche ist das 7306 3.8

beste Insertions-Organ die in Pirmasens erscheinende „Schuhindustrie“

Erscheint wöchentlich einmal (Freitags).
Druck u. Verlag von Louis Jander, Pirmasens.

Handschuh-Fabrik Wilh. Ellstätter Nachfolger A. Curletti,

Détail-Verkauf: Kaiserstrasse 96, im Hause des Herrn Bankier Seeligmann, zwischen Herren- und Ritterstrasse.
Entschieden beste und billigste Bezugsquelle für Handschuhe aller Art. In Glacé-, Suèdes- und Biarritz- Handschuhen werden nur eigene Fabrikate verkauft. 6295.50.6
Neuheit: Biarritz-Handschuhe aus schwedischem Leder.

General-Agenten für Deutschland: F. Wolf & Sohn in Karlsruhe.

KEINE ZAHNSCHMERZEN MEHR!
IN FOLGE GEBRAUCHES des Elixirs, Zahnpulver und Zahnpasta
DER **EHRWÜRDIGEN BENEDICTINER MÖNCHES**
der Abtei von Souillac (Gironde) Frankreich
Dem **MAGUELONNE, Prior.**
3 Goldmedaillen: Brüssel 1880, London 1884
Die höchsten Auszeichnungen.
ERFUNDEN IM **J. 1373** VOM PRIOR **PIERRE BOURSAUD**
Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der Benedictiner Mönche verhindert das Hohlwerden der Zähne welchen es eine weisse Farbe und grosse Solidität verleiht, indem es die Stärkung und Gesundheit des Zahneinfaches herbeiführt.
Man leistet einen wahren Dienst indem man dieses wirke und nützliche Mittel signalisirt, das bewährteste Heil- und das einzige Präservativ-Mittel gegen Zahnkrankheiten.
En Gros-Verkauf: **SEGUIN, BORDEAUX**
GEGRÜNDET IM J. 1807
Im Detail zu haben in allen guten Apotheken, Parfumerie- und Droguerie-Handlungen.



General-Agenten für Deutschland: F. Wolf & Sohn in Karlsruhe.

Actien-Gesellschaft für Verzinkerei u. Eisenkonstruktion

vorn. Jacob Hilgers, Rheinbrohl a. Rhein,
empfiehlt ihre verzinkten Fabrikate als:
Flachbleche, Wellbleche, Pfannen, Wellblech- und Trägerwellblechbanten, Verzinkte Dachfenster, Verzinkte genietete Rohre für Dampf- und Wasserleitungen, Verzinkte Rachen und Fahrzeuge jeglicher Art, Verzinkte Reservoire, 7262.3.2
Transportfässer, Abfuhr-Schrichtkasten etc. etc.
Uebernahme vollst. Dach- u. Brücken-Constructions.
Zahnverzinkung von Schmiede- und Eisen.
Illustrirte Prospekte, statische Berechnungen und Kostenschätzungen gratis.
General-Vertreter für Süddeutschland und Schweiz:
A. Börstinghaus, Ingenieur, Stuttgart.

Strömt herbei zu Ornstein & Schwarz,

indem wir wegen vorgerückter Saison in **Herren- & Knabenkleider** ungemein billige Preise stellen. Das Lager ist so groß, daß in **Völkerschaaeren** die w. Kunden kommen können und reichliche Auswahl finden in **Buckstint-Anzüge** von 10 Mt., **Kammgarn-Anzüge** von 16 Mt., **Cheviot-Anzüge** von 12 Mt. an bis zu den feinsten.

Kaiser-Passage.

Fortsetzung des Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkaufs.
Empfehle noch alle Arten **Schuhwaaren** zu den denkbar billigsten Preisen. 7556.4.4
Achtungsvollst
Wilh. Wacker, Stuttgart und Heidelberg,
Verkaufsstellen in Karlsruhe: Kaiserpassage.

Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Curt Pechstein, Wollwaarenfabrik in Mühlhausen i. Th.
fertigt aus Wolle, alten gestrickten, gewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen, haltbare und gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Portièren, Schlafdecken und so weiter in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schnellster Bedienung. Annahme und Musterlager 1626*
in Karlsruhe bei **L. Federlechner, Zähringerstrasse 74.**

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Für **Haarlebende** gibt es kein Mittel, welches für das Haar so **stärkend, reinigend u. erhaltend** wirkt, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse) selbst bis zur frühen Jugendfülle vermehrt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Pomaden u. dgl. sind hierbei völlig nutzlos. - Obige Tinktur ist amtlich geprüft; in Karlsruhe nur acht bei **L. Wolf Wwe., Parfümerie, Karl-Friedrichstr. 4.** In Jac. zu 1, 2 und 3 Mt. 1680.10.5

Dem

nur um rechtzeitig mit unseren Sommerwaaren zu räumen, werden auch **Lüster** und leinene Artikel, **Knaben-Anzüge** **billig** wie noch nie abgegeben und **kauft**

man für wenig Geld die schönsten und besten Sachen, weit unter dem realen Werth, daß 6701.10.10

Jedermann gewiß zufrieden sein wird **bei** **Ornstein & Schwarz** **Kaiserstrasse 60.**

Eine gut eingeführte, erste Lebens-, Aussteuer- und Militär-Versich.- Aktien-Gesellschaft sucht tüchtige **Acquisition-Beamte** für Baden 7062.6.5 gegen Fixum u. Reisekosten. Best. Offert. sub. T. 61408 b an Panzenheim & Vogler, A.-G. Mannheim

Carl Büchle, Karlsruhe, Kaiserstrasse 149,

Waschstoffe,

als:
Batiste,
Crepon,
Leinen,
Zephyr,
Jaconnets,
 neu und sehr leicht.

Seidenstoffe

empfehlen sein grosses Lager in:
 für **Blousen** und **Kleider** in glatt, gestreift und gemustert;
 ferner zurückgesetzt:
 einen Posten „**Foulard**“,
 Ia. Qualität, Mk. 1.50 das Meter.

Lodenstoffe,

100 cm breit,
 reine Wolle;
 sehr solid im Tragen, zu 90 Pfennig das Meter,
 so lange Vorrath reicht. 7647.33

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge Dienstmädchen u. s. w. zur Theilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuche desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbusse bis zu 50 Mark bestraft (Mf. 2 desselben Paragraphen). Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind. Karlsruhe, im Oktober 1887.
 Der Stadtschulrath (Kreuzstrasse 15, 2. Stod.)
 G. Specht. (7786)

Patent-Interessenten,

welche geneigt sind, Erfindungen aus bestimmten Fabrikationsbranchen oder von Massenartikel in Vertrieb zu nehmen, oder sich an der Verwertung von Patenten zu beteiligen, bezw. zwecks Theilhaberschaft die Kosten für Patent-Nachsuchungen ganz oder theilweise zu übernehmen, erhalten auf diesbezügliche Anfragen **kostenfreie** Auskunft durch das

Internationale Patentbureau
C. Kleyer, Karlsruhe
 Kaiserstrasse 243.
 5907

Die Dampfbrauerei J. Goppel,

Eszenstein-Karlsruhe,

offerirt den Herren **Wirthen** und **Privaten** ihr hochfeines **Export-Bier** (Bilsner Brauart), sowie ein hochfeiner **Stoff Lager-Bier** (Waldhorn Brauart) bei billiger Berechnung.
 NB. Auch der kleinste Auftrag wird mit Dank gewissenhaft ausgeführt. Für meine **Biere** garantiere ich, daß dieselben nur aus gutem Malz und Hopfen bereitet sind. 6784.86

MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**
 Königl. Städt. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche
 von Leinwand nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlorn leinener Wäsche.
 MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke.
 Vorräthig in Karlsruhe bei: **C. W. Keller, Ludwigsplatz, Carl Keller Sohn, Hirschr. 35 a, Hoch. Knauss jun., Karl Aug. Tensi, Max Hahn, Kronenstrasse 35, Berth. Döbler, J. Dorer, F. Marfels, Eugen Dahlemann, Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- und Durlacherstrasse, Hoch. Tisch, Kronenstrasse 45, Joh. Steltz, Fritz Zirk, Paul Roder, Carl Kraut, Ernst Double, Wilhelm Wetz, Kaiserstr. 80.**
 4087.12.9

In Folge umfangreichen Lagers offeriren wir, jedoch nur für diese Woche geltend, eine große Auswahl an **Hohenzollern-Doppel-Schlafdecken** (gleichzeitig eleg. Divan- oder Reisendecken) plüschweich, hochfein, hell, mittel u. dunkel, Doppel-Lagard-Mustern, ohne jedweden Web- oder Farbenfehler ca. 150x200 (grösstes Mass) ausnahmsweise direct an Private à M. 3.75 (sonst en gros 5.50).
 Gleichfalls ganz wollene **Normal-Schlafdecken** 140x190 gross mit eingewebter E. Bordüre à M. 5.50 Stck. (sonst 7.50 an gros). Bestellungen an G. Schubert, Gen.-Vertr. d. Vereinigten Wollwarenfabriken, Berlin W., Leipzigerstr. 115 part.
 Nur einige der vielen Nachbestellungen: Augusta-Hospital, Berlin. — Gräfin Moltke, Cressa. — Frau von Schleicher, Lychen. — Sanitätsrath Dr. Guericke, Strassberg.

Für Hausfrauen!

Gegen alle **Wollschäden** aller Art liefert sehr haltbare **Kleider-, Unterröck- und Mantelstoffe, Damentreffe, Quastfäden, Strickwolle, Schlaf- und Teppichdecken** in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.
R. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.
 Manufaktur- und Musterlager bei **Emilie Stähle**, Stein- u. Schloßstr. 3671.

Kaufm. Damen-Verein

Frankfurt a. M. Brönnertstr. 30.
 Lehr-Anstalt für sämmtl. Fächer der **Handelwissenschaften**.
 Ausbildung zu **Buchhalterinnen, Correspondentinnen, Cassirerinnen** etc. Beginn neuer Kurse am 1. und 15. jed. Mts.
 Honorar mäßig.
 Für auswärtige Damen Pension.
 Anstalt für Stellenvermittlung (auch für Nichtmitglieder).
 Auskunft und Prospekte gratis und franco durch den Direktor 6989.44 **C. Riehl.**

Billigste Bezugsquelle

für **Stühle**
 in Buchen- und Kirschbaumholz.
Starke Stühle mit Patentsitz
 per Dutzend Mk. 36.—
 Grosses Lager in **Wiener Stühlen**, von 48 Mk. an per Dutzend.
 Grosses Lager in **eisernen Gartenmöbeln** zu Fabrikpreisen. 7445*
Jul. Weinheimer,
 Kaiserstrasse 81/83.

Wer

schnell, sicher, gut und billig nach **Amerika** fahren will, wende sich an 4687*
F. Kern, Karlsruhe,
 Kreuzstrasse 9,
 obrigkeitl. concess. General-Agent für Baden.

Feuer-, fall- und einbruchssichere Geld-, Bücher- u. Dokumenten-Schränke empfiehlt 70118
Wilh. Weiss, Karlsruhe,
 Erbprinzenstrasse 24.

36 versende als Spezialität meine

Schl. Gebirgshalbleinen
 74 cm breit für 13.00 Mk., 80 cm breit für 14.00 Mk., meine

Schl. Gebirgsreinleinen

70 cm breit für 12.00 Mk., 82 cm breit für 17.00 Mk., das Schod 83 1/2 Mtr.
 Spez.-Musterbuch von sämmtl. Leinen-Arten, wie Bettzeug, Julette, Drill, Hand- u. Taschentücher, Tischtücher, Bettin, Wäsche, Plüsch-Bergzeug etc. franco.
 25.17 **J. Gruber,** 4935
 Ober-Glogau in Schl.

Reisfuttermehl,

von M. 3 an nur waggowweise. 14462
G. & O. Lüders,
 12.9 Dampfweilmühle, Hamburg.

Das Gute bricht sich Bahn,

daß dieses Sprichwort ein **Wahrwort**, beweist so recht mein

COGNAC

Von hervorragenden Medizinern empfohlen, von Kennern als **sehr gut** und preiswürdig anerkannt, erfreut sich derselbe täglich mehr der Gunst der Consumenten, was wohl der beste Beweis für seine Güte ist.

In eigenen Interesse sollte Niemand veräumen, einen Versuch zu machen. 7439
 Große Flasche Mk. 2.—
J. Klasterer,
 Karlsruhe. — Kaiserstrasse 100.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz

Cheviot
 zum Anzuge für 10 Mark, 2 1/2 Meter besgl. zum Jackett f. 7 Mark, Ia. Kamme garn u. Hosenstoffe äußerst billig, versendet franco gegen Nachnahme
J. Bönigens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.

Miether's

achte Hannov. Ia. Concert-Mundharmonika's (ges. geschützt) mit 96 unzerbrechl. pat. Silberstimmen, 4 Nickeldecken, 4 Messingplatten, etc. wunderbar schön und leicht spielend. Jeder kann auf diesem Instr. ohne Notenkenntniss sofort die schönsten Tänze, Lieder, Märsche, Choräle etc. spielen. Vers. franco für Mark 2.70 (auch Briefmarken). **O. C. F. Miether, 1. Harmonika- u. Instrum.-Fabrik, in Hannover B.** 6364.10.9

Heirath od. Kauf-Gesuch.

Ein **kegiger freibauer Kaufmann**, mit angenehmem Reufern, 30 Jahre alt, katholisch, nebst nachweisbarem Vermögen von **M. 30000** sucht sich mit einem jungen Fräulein, welches einen Kaufmann oder rentable Wirthegehalt angestrebt hat, zu verehelichen, wäre auch geneigt, ein gutgehendes Handlungshaus in einem Dorf oder Landstadt zu kaufen. Strengste Verschwiegenheit Ehrenfache Weitere Auskunft ertheilt unter **E. 1809** **Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe.** 7415.3.2

Lebensversicherung

Thätigen und gebildeten Herren jeden Standes, besonders erfahrenen Kaufmannen und Lebensversicherungsagenten bietet sich Gelegenheit, bei einer altrenomirten Anstalt unter günstigen Bedingungen Stellung als Inspektionsbeamte zu erwerben. Anerbietungen erucht man unter **T. 1607** an **Haasenstein & Vogler A. G. in Karlsruhe** zu richten. 6501*

Damen

finden freundliche und liebevolle Aufnahme in größter Verschwiegenheit bei Frau **Schiffmacher, Gebamme, Bieckelstr. in Rehl Dorf.**

Geschäfts-

Mobilar-Verkauf.

Eine feine fast neue Ladeneinrichtung u. s. w. für Colonialwaaren u. Eigarren ist wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. 6919.44
Camill Noppel,
 Freiburg i. B.

Zu verkaufen:

Zwei sehr gute und billige Wirtschaften unt. sehr günstigen Zahlungsbedingungen. (Sichere Ertrissen.) 7576.3.2

Eine altrenomirte **Weinwirtschaft**. Kaufpreis 29,000 Mk. Anzahlung 3000 Mk. Weinverkauf ca. 140 Hektoliter pro Jahr und viele Flaschenweine.

Ferner in einem größeren Landorte im badischen Oberland, beste Gegend, eine **Wein- und Bierwirtschaft** für einen Metzger sehr geeignet, schöner großer Obst- und Gemüsearten, Hof, Stallung, Scheuer, fähne große Keller dabei. Preis Mk. 15,000. Anzahlung Mk. 3000.

Selbstreifestanten erhalten alles nähere durch **K. Tröster, Kreuzstrasse 17, Karlsruhe.**

Damen finden freundl. distr. Aufnahme bei

Dober, Gebamme, Strassburg i. E., Langstr. 81.

Wirthschaft-

mit **Bier-Brauerei-Verkauf.**
 In einem verkehrreichen Orte (Eisenbahnstation), an der Landstrasse gelegen, 1/2 Stunde von einer Stadt entfernt, ist eine Wirthschaft, bestehend in Wirthschaftsköche, Nebenzimmer, einem großen Saal nebst Fremdenzimmern, vollständiger Brauerei-Einrichtung, Stallungen, großem Dekonomie-Gebäude, Obstgarten mit circa 140 tragbaren Obstbäumen, 2 Gemüsegarten, großem Lagerbierkeller mit 2 Eiskellern mit darauf erbaute Regelsbahn ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Das Anwesen befindet sich in sehr gutem Zustande. Wo? zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 6996. 44

Kellner!!!

und **Koch**, junge Leute im Alter von 19 bis 22 Jahren, finden auf 1. Juli und zum sofortigen Eintritt gute Stellen durch **K. Tröster, Kreuzstrasse 17, Karlsruhe.** 7395.3.3

4 Gypser

und 2 **Handlanger** können sofort eintreten bei 7745.2.2
Emil Jock,
 Gypfermeister, Bretten.

Kellnerin, Köchin, Büffeldamen, Labnerin, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Blacirungs-Bureau von **K. Tröster, Kreuzstrasse Nr. 17**, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 7788*

Lehrling-Gesuch.

Ein junger kräftiger Bursche, welcher Lust hat, die **Brod- u. Feinbäckerei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei 7272.5.4
Ed. Förderer,
 Brod- und Feinbäckerei
 Karlsruhe 46 a.

Küferlehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die **Küferei** (Holzarbeit) zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei 7720.4.2
And. Niedermayer, Karlsruhe.

Junger Kaufmann,

der doppelten Buchführung mächtig, in allen Comptoirarbeiten gut bewandert, militärfrei, mit Ia. Zeugnissen und Referenzen, wünscht sich zu verändern. Rest. nur auf dauernden Posten. Geht. Off. beziehe man unter Nr. 7717 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden. 2.2

Maler-Ateliers,

große, mit freiem Nordlicht, in der Nähe der Kunstschule, sind mit oder ohne Zimmer per Juli zu vermieten. Näheres **Bahnhofstr. 4, part.** 7695

Auf

Gut Hellberg
 sind einige Zimmer mit Pension zu vermieten. 7672.3.3

Meierheim, Albitzstr. 5, ist eine **Wohnung** (Zimmer, Küche und Keller) zu vermieten. 7734.3.2

Rheinische Creditbank.

Einbezahltes Actiencapital: 15 Millionen Mark.
Gesetzlicher Reservefond: 2 Millionen Mark.
Filiale Karlsruhe.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir, wie bisher, **unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes**

- a. **Werthgegenstände in verschlossenem Zustande,**
 - b. **Werthpapiere aller Art in offenem Zustande**
- zur **Aufbewahrung und Verwaltung** übernehmen und hiernach von letzteren jeweils die Abtrennung und Einziehung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, die Controle über Ausloosung, Kündigung oder Convertirung, die Einziehung verlooster oder gekündigter Stücke und deren Wiederanlage in anderen oder gleichen Effecten, den Bezug von neuen Couponsbogen und den Umtausch von Interimsscheinen, die Ausübung von Bezugsrechten und die Einzahlung auf nicht vollbezahlte Papiere etc. etc.

besorgen. Die zur **Verwaltung übergebenen Werthpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigenthum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen aufbewahrt.**

Zu näherer Auskunft sind wir gerne bereit.

Filiale der Rheinischen Creditbank Karlsruhe.

Cigarren-Avis.
Neu eingetroffen: **Cuba-Land**
Qualitäts-Cigarre. 7185*
per Stück 5 Pfennig, empfiehlt
Adolf Hüber, Cigarrengeschäft,
66 Kaiserstrasse 66.
Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.
Gegründet 1880.
Heilung gegen **Gicht, Rheumatis-**
mus, Gelenkentzündung, Nerven-
Kopfschmerz, Hautausschlag, Ohren-
schmerzen, Schnupfen, Seifenfieber, Husten,
Brustschmerzen, Gefäßstörungen.
Achtungsvoll 7441*
B. Wenz,
53 Ecke der Werbers u. Rainstr. 53.

Pianino
neuester Construction, vor-
züglicher Bauart, harter
Ton, Boden-
preis M. 550 ist zu M. 460 zu
verkaufen. **Rippstr. 2,**
2. Etage (im Grünen Hof). 7265*

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung

Hierdurch erlauben wir uns, die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unter'm Heutigen am hiesigen Plage ein **Möbeltransportgeschäft** errichtet haben und empfehlen uns zu Umzügen in der Stadt und nach auswärts mit offenen und gedeckten Möbelwagen. Per Eisenbahn in gedeckten Eisenbahnwaggons oder Möbelwagen ohne Umladung. Verpackung von Glas, Porzellan etc. Indem wir verehrliche Einwohnerschaft bitten, uns in unserem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnen

Fessenmaier & Co.,
Werderstraße 37.

HEINRICH LANZ,
MANNHEIM 524.26.13
Anerkannt grösste und bedeutendste Fabrik für
Dampf-Dresch-Maschinen



Selbsteinleger, Garbenbinder und Stroh-Elevatoren.
Kataloge gratis und franco.

Dürres Anfeuerholz,

per Str. à M. 1.30, bei Abnahme von 10 Str. à M. 1.25. Buchen, Eichen, tannen Scheit- und Schwarzenholz, gesägt, stets vorräthig sowie alle Sorten **la. Ruhrkohlen und Briquettes** empfiehlt billigst und sieht Bestellungen entgegen 5623.12.7

Karl Dürr, Holz- und Kohlenhandlung,
Lager: Gottesauerstraße 18, Wohnung: Gottesauerstraße 33a.
Bestellungen nimmt Herr **Todt, Kaiserstraße 121,** gerne entgegen.

Pro Quartal nur 1 Mk. 80 Fig.

Hohenloher Tagblatt.
Gehringen.
Erscheint täglich mit Illustration.
und ist die **gelesenste Zeitung**
des unteren Neckar-, Jagst- u. Kocherkreises.
Inserate
(5 Fig. pro 7 gespaltene Petitzeile)
finden weiteste Verbreitung.

Billigstes Insertionsorgan Württembergs.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Publikations-Organ des „**Waarenhaus für Deutsche Beamte**“ Das (ca. 25 000 Mitglieder)
Berliner Fremdenblatt
mit „**Belletristischer Beilage**“,
eine der vornehmsten und ältesten Tageszeitungen Deutschlands, ist zugleich **die billigste aller Zeitungen für die besseren Stände.**
Es kostet das „**Berliner Fremdenblatt**“ mit Belletristischer „**Beilage**“ für Berlin: **monatlich nur 85 Pfennige**
frei ins Haus 1,20 Mark. 7473.3.3
Abonnements in der Expedition, Denthstraße 8 II, sowie bei allen Zeitungs-
Speditoren.
für auswärts: **vierteljährlich nur 5,50 Mark.**
Abonnement bei allen Postanstalten (Nr. 905 des Post-Beit.-Katalogs).
Das „**Berliner Fremdenblatt**“ ist in jeder Hinsicht vornehm und objektiv geleitet. Politisch mit den besten Informationen versehen und von keiner Partei abhängig, nimmt es stets eigene Stellung zu allen Tages-Fragen.
Beste auswärtige Correspondenten auf allen Gebieten. Eigener Depeschendienst.
Hochinteressantes Feuilleton im Hauptblatt und in der reichhaltigen „Belletristischen Beilage“. Romane und Novellen allerersten Autoren. Ausführlichster Hofbericht (Hof-journal). Personal- und Sport-Nachrichten.
Das neue Quartal bringt den Original-Roman
„Seine erste Frau“ von F. v. Kapff-Eienther
Gediegener Handelsheil nur im Interesse des Publikums, nicht in dem der Banken und der Börse.
Einzig offizielle Fremdenliste. **Stets ausführlicher Theaterzettel des nächsten Tages und täglich das gesammte Wochen-Repertoire aller hiesigen Theater.**
Probenummern sendet die Expedition auf Wunsch gratis und franco.
Verlag und Expedition des „Berliner Fremdenblatt“
Berlin SW. 19, Denthstraße 8.

Müller-Academie zu Worms a. Rh. Höhere Fachschule für Müller u. Mühlenbautechniker, geg. 1867, beginnt am 2. Sept. 1894 e. neuer Lehrkursus. Programm versendet auf Wunsch die Direction **Fritz Engel.** 7165.3.2

Künstlichen Zahnerfatz.
Nationale Behandlung in allen Zahn- und Mundkrankheiten, Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen, Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren jeder Art unter Garantie. Zahnabnahme gestattet. 4257.24.22

Jean Eckert,
Hebelstraße 13, 3. Stod.
Erste Karlsruher Leiter-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 33.
Diese liefert außer der unter Nr. 4796 gezeichneten sog. **Karlsruher Leiter,** welche als Doppel- u. Anstell-leiter gleich benutzbar ist, auch jede andere gewünschte Leiter. Niederl. dafelbst u. f. den Haushaltungsbedürfnissen. 6329.5.5

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**
KALODONT
Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.
Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Fig.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
Zu haben in **Karlsruhe** bei Herren Apothekern **G. Baur, Wilh. Loeblein, A. Steinmetz** und in der **Hof-Apotheke, Marien-Apotheke, Stadt-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke, D. Waerther, Friseur, Kaiser-Passage 34.** 5387

Privatcapitalisten! Rentiers! fordert gratis und franco Probenummer der **Allgemeinen Börsenzeitung, Berlin SW., Zimmerstr. 6 n.** 7318.6.6
Vorzügl. Informat.

Das beste
Zuchtgefügel der Welt, Brutleier, Zuchtgeräthe, verli. Sie kostenfr. Preisbuch. Aus m. Kelterei offer. ffr. natur. Apfelswein M. 17 100 Str. u. 30 Str. an geg. Nachn. **Gratz, Geflügelzucht u. Handelspart, Auerbach (Hessen).** 6496*

Damen jeden Standes finden Aufnahme bei **Frau Basemann, Hebamme** Schillerstraße 4. 7681.5.2



Goch Schulenburg!

Roman aus dem Aufzuge des 18. Jahrhunderts von G. v. Wald-Beck.

Ein schöner Tag war es heute für die jungen Bewohner des Städtchens; Behold war angekrochen, der Tag der Mühe, wo das strenge Gesetz des Königs es ihnen gestattete, am Marktschreierstuhle (vergütete Besitzer) des Harems mit der Sungfrau gärtliche Worte zu wechseln.

Du bist es, Nuri, herrlicher Sohn des herrlichen Waters? Allah und sein Prophet besichtigte Deinen Eingang. Du triffst mich in freudigen Stämmen, sage mir, womit kann Dein Knecht Dir dienen? Es war Mustapha Pascha, ein altlicher Türtke, rund wie das Heideberger Joh, mit fleischigen Händen, hängenden Waden, mächtigem Vollbart und kleinen, verschmitztblühenden Augen, der so sprach.

Die Lippen stießen den Rauch des Tsigibüks (Pfeife) und die Augen spielten mit den wohlgepflegten Nägeln in Begleitung der schlängelnden Perlen des Tschibis (Schmuck, mit der die Türken spielen, einem Rosenkranz ähnlich).

Nuri freute die Arme über der Brust und verneigte sich tief: Allah und sein Prophet sendet Euch durch mich seinen Gruß, — entgegnete er mit weicher, flüsternder Stimme.

Beim Abenddusse war ich in der heiligen Moschee; Dein Knecht wurde eines Winkes aus den himmlischen Gefirben für würdig gehalten. Er flehte für dem Wohl, Mustapha Pascha, und raunte mir in reines Tuscheln flatterte herab, und raunte mir in das unwürdige Ohr: Geh zum schwärzlichen der Männer von Kopolis und siehe, daß der Gültige Dir die schönste Rose des Paradies zeige. Wie soll ich es anders verstehen, als daß ich Euch aufsuchen soll, Mustapha Pascha, mein Gebieter, bist Du nicht der beste und frömmste unter den Männern, steht nicht die Güte auf Eurem edlen Gesichte geschrieben und umschließt nicht Euer Harem ein Köstlein, was schöner und lustiger ist, als alle anderen? Wie sollte solchem Stamm nicht eine liebliche Blume entsprossen?

Mit verbindlicher Handbewegung deutete Nuri bei den letzten Worten auf die kurze, gedrungene Gestalt

näher bringt, jedenfalls ein viel erfreulicherer Besuch der Kunst, als wenn man wahrnehmen muß, wie verachtete Wälder ihre Grenzen durch Errichtung von Bergschuttschutten gegenständig absperrten, wie das leber gegenwärtig da und dort, namentlich in den Westfalen der Fall ist. Solche Wälder übersehen zwar zu gerne, daß nur durch ein aufrichtig freundschaftliches Entgegenkommen auf den verlassenen Interessesgebieten nicht nur ihre eigene Wohlthat, sondern im weiteren Sinne auch der Völkerruhe und dadurch das Heil der Gesamtheit in hohem Grade gefördert wird. Möge das auch durch die künftige Simponsbahn geschehen!

Humoristisches

Aus „Unsere Gesellschaft.“ Zwei Sprachen. „Weißt Du schon, daß meine Frau zwei Sprachen spricht?“ — „Nein, das würde ich nicht, — wie denn?“ — „Eine, wenn wir allein sind, und eine, wenn wir Besuch haben!“

Abgewinkt. Kofette (auf einem Subscriptionsbalken): Mein Herr, Herr Rentenanwalt, reiten Sie nicht so oft mit meinen Feindern vorüber — es fällt zu sehr auf! — Meinant: „Wie Sie beschien, meine Gnädigste; ich muß Sie aber dann bitten, so liebenswürdig sein zu wollen, mit zu sagen wo sie wohnen!“

Poffend. Dame (beim Vogelkändler): „Was spricht dieser Papagei?“ — „Guten Tag, arabisch Gott, Kommt herbei.“ — „Und der andere?“ — „Einfach, Kommt herbei.“ — „Süßer!“ — „Den werde ich nehmen Mann zum Geburtstag schenken!“

Schmerz auf die Seauen

von Emil Ritterhans. Gesprochen bei der Einweihung des Wäpferdenkmals in Goch. Viel ist zu rühmen im Wäpferlande. Von deutschem Volke Art und Weise, Von Preis und Kraft, und trotz dem Muth, Von manchem hohen geistigen Gut. Aber die Wurzel unserer Kraft Nicht in Kunst und Wissenschaft, Nicht in Begleitung unserer Jugend, Nicht in der ernsten Männeringend, So viel auch gelte alle Zeit, Der stolze Muth, die Tapferkeit. Daß Deutschland immer oben bleib, Gehalt uns Gott den Segen im Weib! In unserer Zukunft Trägerin.

Hoch sei das deutsche Weib geehrt, Das deutsch die Kinder beten lehrt, Was in das Sterben uns bewahrt, Das deutsch empfindend, deutsch gekunt, Zum deutschen Mann erzieht das Kind.

So lang wir auf die deutschen Frauen Mit Liebe und Verehrung schauen, Wird nie der Stern der Ehre bleich, Für unser Volk, für Kaiser, Reich! Stieh, stieh, du deutscher Eigenschaft, Hier liegen die Wurzeln unserer Kraft. Die Wäpfer hoch, summt alle ein, Goch unsre Frau und Mägdlein!

Goch, 18. Juni 1894.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Perzog. Druck und Verlag von Ferd. Schlegel in Kaisersruhe.

nissen, welche der Durchbohrung günstig sind. Wie die Wassermaffen im Innern des Gedrängnisses beschaffen sind, kann freilich jetzt nicht bestimmt werden. Daher ist es auch schwer zu sagen, ob die verbindbare Baugheit von 5/8 Zoll pünktlich eingehalten werden kann. An die erwähnte Befestigung der Baugheit ist die gewöhnlich in ihrer Art bestehende Bestimmung geknüpft, daß für jeden Tag der Bohrung von der Baugesellschaft an das Finanzministerium 5000 Fres. als Konventionalstrafe bezahlet werden müssen, wogegen die Finanzgesellschaft für jeden Tag früherer Vollendung eine Bauprämie von 5000 Fres. an die Baunternehmer entrichtet. Ueber die Art und Weise, wie der Durchbruch bewerkstelligt werden soll, werden die technischen Einzelheiten eingehend noch geheim gehalten. Nur so viel weiß man, daß die Tunnelarbeiten an beiden projektirten Endpunkten gleichzeitig in Angriff genommen sind und daß die Bohrung durch Brand'sche Rotationsbohrmaschinen mit hydraulischen Druck erfolgen wird. An den beiden in Aussicht genommenen Tunnelöffnungen befinden sich mehr als genügende Wasserkräfte zum Betriebe der Bohrmaschinen und der Ventilatoren.

Auf der italienischen Seite können 2000 effektive Pferdekräfte der Diverita und einem bei Gondo betriebsfähigen mächtigen Wasserfalle entnommen werden; auf der Schweizer Seite stellen die Rhone und einige 2000 Pferdekräfte zur Verfügung. Dieser außerordentlich günstige Umstand läßt erwarten, daß der projektirte Simpons-Tunnel, trotzdem derselbe mit den Zufahrtstunneln ungefähr 5 Kilometer länger wird, als der Gotthard-Tunnel, in viel früherer Zeit fertig wird, als der Letztere erstellt wurde.

Mit der Anlage der Simponsbahn hat außer der Schweiz ein weites Gebiet des arabischen Interesses, denn durch diese Bahn soll der südwesteuropäische Verkehr unter dem westlichen Nachbarland wieder angeknüpft werden und die Haupt-Seehandels-Metropole Frankreichs — Marseille — soll wieder die Bedeutung erlangen, der sie sich vor der Anlage der Gotthardbahn und vor dem neuen Aufschwung der italienischen Riviera — Genoa — erfreut hat.

Für den künftigen Großverkehr wird die neue Bahn ohne Zweifel von großer Bedeutung werden. Man hat genau ausgerechnet, daß für den durchgehenden englisch-österreichischen Verkehr die Simponslinie etwas kürzer ist als die durch den Mont-Cenis und Gotthard. Die Entfernung von Gattais bis Mailand, wo die drei Linien zusammenreffen würden, beträgt durch den Mont-Cenis 1095, durch den Gotthard 1070, durch den Simpon 942 Kilometer. Auch die Linie Ostende—Simpon—Mailand ist noch 95 Kilometer kürzer als durch den Gotthard. Es steht deshalb außer Zweifel, daß die Gotthardlinie in Förderung von Handel und Verkehr durch die Simponsbahn etwas beeinträchtigt werden wird. Ob dies aber in dem Maße geschieht, daß für die Rentabilität der Gotthardbahn ernste Bedenken begründet sind, ist kaum anzunehmen. Der Gotthardbahn wird ohne Zweifel der ganze mitteleuropäische Verkehr verbleiben. — Dem mag übrigens sein, wie ihm wolle, der menschliche Geist, der in unserer Zeit die Technik auf allen ihren Gebieten in bewundernswürdigen Grade in seinen Dienst gestellt hat, feiert in dem Tiefenbau der Simponsbahn einen neuen Triumph, den man sich vor einem halben Jahrhundert nicht hätte träumen lassen. Es ist ein solcher Triump, der die verschiedenen Völker mit ihren Handelsbeziehungen und gegenseitigen Interessen einander

